

Merkblatt für Eltern – Kinderzahnbehandlung gut vorbereiten

Liebe Eltern,

Ängste, Unsicherheit und auch ein gewisses Panikgefühl in Verbindung mit Zahnarztbesuchen ist leider ein weit verbreitetes Problem vieler erwachsener Patienten. Unser Ziel ist es, Ihrem Kind durch ein Bündel von Maßnahmen solche Ängste zu ersparen.

Um Ihrem Kind ein gutes und positives Zahnbehandlungs-Erlebnis zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, die folgenden Punkte zu beachten:

Im Vorfeld:

- Bitte versprechen Sie Ihrem Kind vor dem Zahnarztbesuch keine Belohnung für tapferes Verhalten! Ihr Kind wird dadurch normalerweise nur misstrauisch. Es sollte den Zahnarztbesuch als etwas Selbstverständliches ansehen (eine kleine Überraschung aus dem Belohnungskorbchen in der Zahnarztpraxis gibt es natürlich!)
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind positiv auf den Zahnarztbesuch vorbereitet wird.
- Vermeiden Sie Verneinungen, wenn Sie Ihr Kind auf den Zahnarztbesuch vorbereiten:

Sie sagen:

Das tut **nicht** weh.

Du brauchst **keine** Angst zu haben.

Es ist schon **nicht** so schlimm.

Das Kind versteht:

Es tut weh!

Du wirst Angst haben!

Ein bisschen schlimm ist es schon!

- **Wenn Sie selber unter deutlichen Zahnarzt-Ängsten leiden, kann es sinnvoll sein, eine andere Begleitperson für Ihr Kind zu finden, da sich Ihre Ängste auf das Kind übertragen können**

Bei der Behandlung:

- Bitte kommen Sie nur mit einer Begleitperson zur Behandlung, das gilt insbesondere auch für Geschwisterkinder oder Freunde; es sei denn, es wurde die Begleitung mit dem Behandler besprochen. Der Sinn ist, möglichst effektiv und ohne Ablenkung mit dem Kind arbeiten zu können.
- Der 1. Besuch Ihres Kindes bei uns ist normalerweise ein Kennenlern- und Kontrolltermin. Wichtig ist jetzt vor allem, dass das Kind Vertrauen zu uns aufbaut, dass Ihr Kind merkt, dass es uns nicht ausgeliefert ist, sondern aktiv mitarbeiten darf
- Erst in nachfolgenden Sitzungen werden wir dann versuchen, notwendige Maßnahmen wie z.B. Füllungen oder Extraktionen durchzuführen. **Bitte überlassen Sie es hier in jedem Falle uns, Ihrem Kind unser Vorgehen zu erläutern!**
- Diese Erklärungen können Ihnen in einigen Fällen seltsam vorkommen. Bitte bleiben Sie trotzdem passiv im Hintergrund, unser Vorgehen ist speziell auf Kinder abgestimmt. So sprechen wir z.B. gegenüber Ihrem Kind grundsätzlich nicht von einer Spritze oder vom Bohrer, sondern erklären ihm, dass der Zahn jetzt mit Schlaftröpfchen schlafen gelegt wird. Während er "schläft", putzen wir ihn dann mit unserer Rubbelbürste sauber.

Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Zahnarzt ist eine erfolgversprechende und angenehme Behandlung möglich!

Wir hoffen, Ihnen hiermit einige Informationen gegeben zu haben, damit Sie die Zahnbehandlung Ihres Kindes bestmöglich unterstützen können.